

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0258/2014/BV

Datum:
22.09.2014

Federführung:
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

**Offene Kinder- und Jugendarbeit in Heidelberg –
Fortsetzung der Vereinbarungen mit den Trägern der
offenen Kinder- und Jugendarbeit**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 20. November 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendhilfeausschuss	21.10.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Jugendgemeinderat	04.11.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	05.11.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	13.11.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendhilfeausschuss, der Jugendgemeinderat und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat, der Fortsetzung der Förderung der offenen Jugendarbeit im beschriebenen Umfang zuzustimmen und die Verwaltung zu beauftragen, entsprechende Vereinbarungen mit den Trägern abzuschließen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
2015	1.966.100.-
2016	2.004.100.-
Einnahmen:	
2015	-
2016	-
Finanzierung:	
• Ansatz im Haushaltsplan 2015	1.966.100.-
• Ansatz im Haushaltsplan 2016	2.004.100.-

Zusammenfassung der Begründung:

Die offene Kinder- und Jugendarbeit in freier Trägerschaft wird derzeit von 7 Trägern an 13 Standorten im Stadtgebiet durchgeführt. Die entsprechenden Vereinbarungen mit den freien Trägern laufen zum 31.12.2014 aus und müssen daher aktualisiert und fortgeschrieben werden.

Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 21.10.2014

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Jugendgemeinderates vom 04.11.2014

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 05.11.2014

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 13.11.2014

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Über das ganze Stadtgebiet verteilt wird derzeit an 13 verschiedenen Standorten offene Kinder- und Jugendarbeit durch freie Träger angeboten, ergänzt um die beiden großen städtischen Einrichtungen, das Haus der Jugend und das Jugendzentrum Emmertsgrund.

Die Finanzierung der Einrichtungen der freien Träger wird über entsprechende Vereinbarungen sichergestellt, die zum 31.12.2014 auslaufen und daher für den kommenden Doppelhaushalt fortgeschrieben werden müssen.

Inhaltlich wurden die klassischen Felder offener Jugendarbeit – offener Treff, Kursangebote, Ferienangebote, Wochenendangebote – in den vergangenen Jahren verstärkt durch neue Angebotsformen im Überschneidungsbereich von Jugendarbeit und Schule ergänzt. Die Träger und ihre jeweiligen Einrichtungen entscheiden dabei je nach ihrem Profil sowie dem Bedarf vor Ort, welche neuen Schwerpunkte sie setzen. Diese Entwicklung geschieht in enger Abstimmung mit dem Kinder- und Jugendamt und wird bei den jährlich stattfindenden Controllinggesprächen gemeinsam festgelegt.

Neben diesen inhaltlichen Aspekten werden bei der Fortschreibung der Vereinbarungen mit den freien Trägern rechtliche Neuerungen, eine tarifliche Entgelterhöhung sowie Anpassungen in Bezug auf die Mieterstattungen berücksichtigt. Darüber hinaus hat der Kinderschutzbund Heidelberg e.V. beantragt, aufgrund gestiegener Kosten die Finanzierung der Einrichtung auf dem Emmertsgrund um rund 20.000.- € zu erhöhen. Schon seit einigen Jahren hat der Kinderschutzbund auf die gestiegene Bedarfslage im Stadtteil reagiert und die Öffnungszeiten der Spielstube auf 6 Wochentage erweitert. Von Montag bis Samstag betreuen dort seither 3 sozialpädagogische Fachkräfte mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von je 20 Stunden an 6 Tagen/Woche eine große Zahl von Kindern. Der Kinderschutzbund hat diese Angebotserweiterung bisher aus eigenen Mitteln getragen, bittet nun aber um eine Aufstockung der Förderung. Die Einrichtung bietet darüber hinaus täglich eine Frühstückszeit für Schulkinder an. Die Öffnungszeiten sind an die Schulbetreuungszeiten angepasst.

Unter Berücksichtigung der beschriebenen Entgeltanpassungen würden die Träger mit einer Fortschreibung der bestehenden Verträge in den kommenden beiden Jahren folgende Leistungsentgelte erhalten:

Träger	Einrichtungen	Entgelt 2015	Entgelt 2016
Ev. Kirche	Altstadt, Ziegelhausen, Boxberg Handschuhsheim, Kirchheim (2x)	461.100	472.200
AWO	Pfaffengrund, Wieblingen	313.000	320.600
Kath. Kirche	Hasenleiser	176.200	180.700
Internationaler Bund	Kirchheim, Emmertsgrund	211.200	215.200
Jugendhof	Hasenleiser	92.600	94.800
Kinderschutzbund	Emmertsgrund	125.000	125.000
Kulturfenster	Bergheim	323.500	331.500

Hinzu kommen Mittel für Miet- und Mietnebenkosten.

Die Verwaltung schlägt vor, die Förderung der offenen Jugendarbeit im beschriebenen Umfang fortzuführen. Mittel in entsprechender Höhe wurden für den Doppelhaushalt 2015/2016 angemeldet. Die Vereinbarungen mit den freien Trägern werden fortgeschrieben.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n:	Ziel/e:
Soz. 5	Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche
Soz. 6	Interessen von Kinder und Jugendlichen stärker berücksichtigen
	Begründung:
	Mit der offenen Jugendarbeit unterstützt die Stadt ein flächendeckendes bedarfsorientiertes Angebot für Kinder- und Jugendliche. Die Träger richten die Angebote der offenen Jugendarbeit in enger Absprache mit dem Kinder- und Jugendamt jährlich neu und flexibel aus.
DW 1	Ziel/e:
	Familienfreundlichkeit fördern
	Begründung:
	Mit den ergänzenden Angeboten (z.B. Hausaufgabenhilfe, Unterstützung bei Bewerbungen, etc.), den Wochenend- und Ferienangeboten der offenen Treffs und den an den Schulalltag angepassten Öffnungszeiten bietet die offene Jugendarbeit eine große Unterstützung für Familien.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner